



Protokoll

Gremium Hochschulrat (41.Sitzung vom 25.06.2019)
Ort Wolfenbüttel
Datum 15.08.2019
Protokollführer/in Elvi Thelen
Anwesend Mitglieder des Hochschulrats: Paul-Werner Huppert, Maria Ahola, Claudia Kayser, Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack
 Präsidium: Prof. Dr. Rosemarie Karger (P), Volker Küch (HVP), Prof. Dr. Susanne Stobbe (VPL) Prof. Dr. Gert Bikker (VPF)
Gäste Marko Apel (Personalrat), Christoph Sabothe (Dezernat Finanzen und Controlling, zu TOP 5)
Entschuldigt Prof. Dr. Joachim Block, Birgit Clamor, Prof. Dr. Monika Gross, Daniela Kock (Gleichstellungsbüro)
Verteiler s.o.
 (Abstimmungsergebnisse werden in der Reihenfolge ja – nein – Enthaltung aufgeführt)

Elvi Thelen M.A.

Geschäftsstelle des Hochschulrats
 Tel. +49 (0) 5331 939 10100
 Fax +49 (0) 5331 939 10102
 e.thelen@ostfalia.de

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
TOP 1	Regularien				
1.1	Feststellung der fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit des Hochschulrats	Vorsitzender		Herr Huppert begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit fest.	
1.2	Bestellung der Protokollführerin (Frau Thelen)	Vorsitzender		Frau Thelen wird zur Protokollführerin bestellt.	4 – 0 – 0
1.3	Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Sitzung des Hochschulrats vom 04.12.2018	Vorsitzender	Th	Unter dem letzten Aufzählungspunkt auf S. 2 werden Satz 4 und 5 wie folgt gefasst: „Für Niedersachsen könnten aus diesem Programm ca. 6 Mio. € jährlich zur Verfügung stehen. Frau Prof. Dr. Gross hält die bereitgestellten Mittel für nicht ausreichend.“ Das Protokoll der 40. Sitzung vom 04.12.2018 wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.	4 – 0 – 0
1.4	Bericht des Präsidiums	P		Die Präsidentin berichtet: <ul style="list-style-type: none"> Minister Thümler hat die Ostfalia im Laufe des letzten Jahres schon viermal besucht: In Wolfenbüttel wurden ihm im Rahmen seiner Sommerreise im Juli 2018 Beispiele für das Thema Digitalisierung in Forschung, Lehre und Transfer präsentiert, in Wolfsburg wurde am 1.11.2018 das Thema Mobilität in Forschung und Lehre der Ostfalia beleuchtet. Im März 2019 besuchte er den Campus Suderburg, dort wurden ihm Beispiele zu Lehre und Forschung für die Entwicklung des ländlichen Raums vorgestellt. Außerdem war er im September 2018 Gast bei der Bun- 	

Protokoll

Gremium Hochschulrat, Sitzung vom 25.06.2019



Seite 2 von 7

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>destagung der Hochschulkanzler, die von der Ostfalia am Campus Wolfsburg ausgerichtet wurde. Im Oktober 2019 erwartet die Ostfalia Besuch von Umweltminister Lies. Er wird sich an der Fakultät Bau- Wasser – Boden am Campus Suderburg über die Themen Hochwasser(schutz) und Sturzfluten informieren.</p> <ul style="list-style-type: none">• Bund und Länder haben sich über die Modalitäten der Fortführung des Hochschulpakts 2020 geeinigt. Die Umsetzung innerhalb des Landes muss allerdings noch festgelegt werden. Hierzu wird es eine Arbeitsgruppe von MWK und Landeshochschulkonferenz geben. Aus dem Ministerium wurden bereits Prioritäten bekannt. Danach sollen bevorzugt Studienplätze u.a. im Bereich der Lehramtsausbildung und an den Fachhochschulen verstetigt werden. Durch die Digitalisierungsprofessuren ist bereits ein weiterer Schwerpunkt in diesem Bereich gesetzt (s.u.).• Der gemeinsame Projektantrag der Ostfalia und der TU Braunschweig im Landesprogramm Innovative Hochschulen war erfolgreich. Damit kann der gemeinsame „Transfer-Hub“ ins Leben gerufen werden. Der Förderbescheid über 1,49 Mio.€ wurde von Staatssekretärin Johannsen persönlich in Braunschweig überreicht. Über das Projekt wird VP Prof. Dr. Bikker im Laufe der Sitzung Näheres berichten.• Die Ostfalia bietet ab dem Wintersemester 2019/20 mit der TU Clausthal einen gemeinsamen Studiengang „Digital Technologies“ an. Hierzu wurde im April ein entsprechender Kooperationsvertrag unterzeichnet. Der Bachelorstudiengang ist Teil einer geplanten größer angelegten Zusammenarbeit zwischen den beiden Hochschulen im Bereich von Lehre und Forschung zu Digitalisierungstechnologien. Die beiden Hochschulen haben hierzu einen gemeinsamen Antrag auf 12 (jeweils 6) der vom Land ausgeschriebenen Digitalisierungsprofessuren gestellt. Vergeben werden landesweit 50 Professuren, der Minister teilte mit, dass zum Stichtag Anträge auf insgesamt 88 Professuren eingereicht werden. Für die Ostfalia sind in dem Antrag je zwei Professuren in den Fakultäten Informatik und Elektrotechnik und jeweils eine Professur in den Fakultäten Maschinenbau und Verkehr-Sport-Tourismus-Medien vorgesehen. Diese und die Fakultät Versorgungstechnik sind auch an dem gemeinsamen Studiengang beteiligt.• Die Hochschule war bei der Besetzung von Professuren im laufenden Jahr sehr erfolgreich und konnte sehr vielversprechende Persönlichkeiten für sich gewinnen – nicht immer zur Freude anderer niedersächsischen Hochschulen, aus denen ein Teil der Kandidatinnen und Kandidaten kommt (siehe auch TOP 6).	

Protokoll

Gremium Hochschulrat, Sitzung vom 25.06.2019



Seite 3 von 7

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<ul style="list-style-type: none"> Am 21.3.19 war Landtagspräsidentin Andretta im Rahmen eines Besuchsprogramms in Wolfenbüttel an der Ostfalia zu Gast. Die Hochschule hat ihr einen breiten Einblick in Projekte aus Forschung und Lehre vermittelt mit Schwerpunkt auf Digitalisierungsthemen (3D-Druck, Roboter in der Pflege, Smarte Inklusion, Vorstellung des ZEGI). Die sogenannten Bad Wiesseer Gespräche, eine jährlich stattfindende Tagung der Fachhochschulleitungen auf Bundesebene, fand in diesem Jahr aus gegebenem Anlass nicht in Bad Wiessee bzw. wie seit einigen Jahren in Berlin, sondern in Lübeck statt: Anlass war das Jubiläum 50 Jahre Fachhochschulen in Deutschland. Schleswig-Holstein machte 1969 den Anfang mit der Gründung von Hochschulen dieses Typs, alle anderen Bundesländer folgten. In Niedersachsen war es 1971 soweit. Die Überlegungen für die 50 Jahrfeier an der Ostfalia 2021 laufen bereits. Das Präsidium hat sich in seiner Klausurtagung unter anderem auch mit dem Thema Strategiekonzept befasst. Das derzeit gültige Papier hat eine Laufzeit bis 2020. Für die nächste Strategie soll der Zeitraum bis 2030 betrachtet werden. Mit dem Protokoll soll eine kurze Skizze verteilt werden, wie das Präsidium den Prozess zur Erarbeitung des Strategiekonzepts gestalten möchte. Voraussichtlich im März soll ein großer Workshop hierzu stattfinden. Der Zielerreichungsbericht zur Zielvereinbarung mit dem MWK für die Laufzeit 2015-2018 steht kurz vor der Fertigstellung. Er wird ebenfalls als Anlage zum Protokoll mitversandt. Der Entwurf der Zielvereinbarung 2019-2021, der in der letzten Sitzung dem Hochschulrat vorgestellt wurde, wurde aufgrund der Verhandlungen mit dem MWK überarbeitet und Anfang März unterzeichnet. Diese wird dem Hochschulrat ebenfalls mit dem Protokoll zugänglich gemacht. Auf der Grundlage der Zielvereinbarung mit dem Land hat das Präsidium ein Raster für die Zielvereinbarungen mit den Fakultäten erarbeitet, dass derzeit mit den Fakultäten abgestimmt wird, sodass voraussichtlich im Laufe des Wintersemesters die entsprechenden Vereinbarungen geschlossen werden können. 	
I.5	Feststellung der Tagesordnung			Beschluss: Als TOP 5.5 wird die Planung für 2020 aufgenommen. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung einstimmig festgestellt.	4 – 0 – 0
TOP 2	Konstituierung des neu bestellten Hochschulrates: Wahl einer/eines Vorsitzenden und einer Vertretung	P		Die Präsidentin übernimmt die Sitzungsleitung. Für die neue Amtsperiode des Hochschulrats müssen der Vorsitz und die Stellvertretung neu festgelegt werden. Die Präsidentin bittet um Vorschläge. Als Vorsitzender wird Herr Huppert vorgeschlagen. Für den	

Protokoll

Gremium Hochschulrat, Sitzung vom 25.06.2019



Seite 4 von 7

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>stellvertretenden Vorsitz werden Frau Ahola und Frau Kayser vorgeschlagen. Frau Kayser bittet aber um Verständnis, dass sie als neues Mitglied für diese Funktion noch nicht zur Verfügung stehen möchte.</p> <p>Über die beiden verbleibenden Vorschläge wird jeweils gesondert geheim abgestimmt.</p> <p>Herr Huppert wird einstimmig bei einer Enthaltung erneut zum Vorsitzenden gewählt.</p> <p>Frau Ahola wird einstimmig bei einer Enthaltung zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.</p> <p>Beide nehmen die Wahl an und bedanken sich für das Vertrauen.</p>	<p>3 – 0 – 1</p> <p>3 – 0 – 1</p>
TOP 3	Wahlverfahren für das Amt der Präsidentin/des Präsidenten			Personalangelegenheit – nicht öffentlich	
TOP 4	Wahlverfahren für das Amt der hauptberuflichen Vizepräsidentin/des hauptberuflichen Vizepräsidenten			Personalangelegenheit – nicht öffentlich	
TOP 5	Vorläufiger Jahresabschluss 2018 und Planung 2020			Herr Sabothe nimmt ab 17.15 Uhr an der Sitzung teil.	
5.1	Bilanz			<p>Herr Sabothe erläutert Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Soll-Ist-Vergleich mit der Planung für 2018. Auf Nachfrage von Frau Kayser erläutert er, dass die 5-Jahres-Fristen des Landes für den Verbrauch von Rücklagen einerseits die Hochschule bei Verzögerungen von Baumaßnahmen in Zugzwang bringen, andererseits seien mit den Baumaßnahmen zunehmend große Risiken verbunden, da Mehrkosten im Bau, die insbesondere auch bei Verzögerungen eintreten, von der Hochschule getragen werden müssen.</p> <p>Er berichtet darüber, dass die vor zwei Jahren neueingeführten Rücklagengespräche mit den Fakultäten sich sehr bewährt hätten.</p>	
5.2	Gewinn- und Verlustrechnung				
5.3	Soll-Ist-Vergleich				
5.4	Lagebericht			Herr Sabothe stellt den Lagebericht vor. Schwerpunktthema der Wirtschaftsprüfer war in diesem Jahr die Risikofrüherkennung. Die Prüfer haben sich ausführlich das Konzept der Hochschule und dessen Umsetzung zeigen lassen und waren damit außerordentlich zufrieden.	

Protokoll

Gremium Hochschulrat, Sitzung vom 25.06.2019



Seite 5 von 7

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>Herr Huppert merkt an, dass er die vom Land vorgegebene Art der Bilanzierung durch die Hochschulen nach wie vor schwer nachvollziehbar findet, da Vieles in der Darstellung doch sehr von der üblichen Form abweiche.</p> <p>VP Küch erklärt, dass das Thema Bewirtschaftungskosten ein grundsätzliches Problem darstelle, da das Land schon seit vielen Jahren nach der Genehmigung und Durchführung von Neubauten anschließend die in diesem Zuge steigenden Bewirtschaftungskosten in den Haushaltsplanungen nicht mit berücksichtige und stattdessen erwarte, dass die Hochschulen diese „ausschwitzten“. Besonders gravierend trifft die Hochschule dies nach dem Ankauf der Liegenschaften am Standort Salzgitter, wo während der Zeit der Anmietung die Bewirtschaftungskosten selbstverständlich durch das Land getragen wurden und nach dem Kauf zunächst i.H.v. 460.000 € pro Jahr in den Haushalt eingestellt wurden. Die Fortschreibung schien aufgrund der Gespräche mit dem MF im Zuge der Ankaufverhandlungen nur Formsache zu sein, was sich jetzt unter dem neuen MF leider nicht bestätigt. Vielmehr drohen diese ab 2021 wegzufallen, was die Hochschule in gravierende Probleme bringen würde. Derzeit werde auf allen Ebenen das Gespräch gesucht, um hier eine Änderung zu erwirken. Herr Huppert berichtet, dass er dieses Thema auch in das Gespräche der Hochschulratsvorsitzenden mit dem Minister eingebracht habe.</p> <p>Herr Huppert erkundigt sich nach den Plänen, wie die Hochschule mit den bestehenden Risiken insbesondere im Bereich Bau, Rücklagenverwendung und Bewirtschaftungskosten umgehen wolle. VP Küch berichtet über verschiedene Optionen, z.B. auf stockende Rücklagenabflüsse durch den Ankauf des bisher angemieteten Gebäudes Am Exer 6 oder als ultima ratio durch die vorzeitige Ablösung der Raten für den Ankauf der Liegenschaften in Salzgitter zu reagieren. Herr Sabothe ergänzt, dass die Hochschule insbesondere den engen Kontakt mit dem MWK pflege, um die Planungen abzustimmen und ggf. auch kurzfristig Maßnahmen treffen zu können.</p> <p>VP Küch weist darauf hin, dass die Risiken im Bereich der Studienplatznachfrage schwer zu steuern seien, da es hier teilweise große Schwankungen gebe, die schwer zu prognostizieren seien.</p>	
5.5	Planung 2020			<p>Herr Sabothe erläutert die Vorlage. Er weist darauf hin, dass die Hochschule für das kommende Jahr einen Jahresfehlbetrag einplane, was schlicht darin begründet sei, dass Rücklagen abgebaut werden sollen.</p> <p>Der Hochschulrat nimmt die Informationen zum Jahresabschluss 2018 und zur Planung 2020 zur Kenntnis.</p>	

Protokoll

Gremium Hochschulrat, Sitzung vom 25.06.2019



Seite 6 von 7

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				Herr Huppert dankt Herr Sabothe für den kurzen und prägnanten Überblick. Herr Sabothe verlässt die Sitzung um 17.58 Uhr.	
TOP 6	Berufungsverfahren seit 2014			Die Präsidentin gibt einen Überblick über die Erfahrungen aus den Berufungsverfahren seit ihrem Amtsantritt im März 2014. Aufgrund der rechtlichen Vorgaben ist das Verfahren recht aufwändig und dauert in der Regel von der Beantragung der Stellenfreigabe bis zur Ernennung rund ein Jahr. Insgesamt wurden im genannten Zeitraum 64 Verfahren erfolgreich abgeschlossen. 8 Verfahren wurden abgebrochen, z.B. weil trotz wiederholter Ausschreibungen keine oder zumindest keine passenden Bewerbungen eingingen. In einigen wenigen Fällen wurde das Verfahren von den Berufenen taktisch sehr lange hinausgezögert, meist um parallel Bleibeverhandlungen zu führen. Daher ist die Hochschule dazu übergegangen, Angebote nach Berufungsverhandlungen zeitlich zu befristen. Ca. ein Jahr nach der Ernennung lädt Prof. Dr. Karger die Neuberufenen zu einem sog. Kaffeegespräch ein, um mit den neuen Kolleginnen und Kollegen über deren erste Erfahrungen und Verbesserungsmöglichkeiten der Unterstützung beim Einstieg in die Professur zu sprechen.	
TOP 7	Transfer-HUB			VP Prof. Dr. Bicker stellt einleitend kurz die Aufgaben und die Struktur des Wissens- und Technologietransfers (WTT) vor. Anders als an den meisten Universitäten ist der WTT an der Ostfalia nicht nur für Aufgaben im Bereich Third Mission, also Beratung von und Anbahnung von Kooperationen mit Unternehmen, Kommunen, sozialen Einrichtungen etc. zuständig, sondern wirkt auch nach innen im Bereich Forschungsförderung, Beratung über Fördermöglichkeiten und bei entsprechenden Anträgen, Begleitung von Patentverfahren etc. Mit dem Projekt TransferHUB wurden gemeinsam mit der TU Braunschweig 1,49 Mio. Euro eingeworben. Die beiden Hochschulen möchten ihre Angebote noch besser vernetzen und für die Unternehmen und Non-Profit-Partner besser sichtbar und leichter zugänglich machen. Hierzu sollen 4 Stellen finanziert werden, davon eine im Entrepreneurship Hub für den Bereich Gründungsförderung, je eine in den beiden WTT für den Bereich Transferberatung und eine halbe Stelle für Aufgaben in der Wissenschaftskommunikation.	
TOP 8	Termine/Verschiedenes			Herr Huppert bittet darum, eine Presseinformation über die Konstituierung des Hochschulrats zu veröffentlichen. (ist erfolgt: https://www.ostfalia.de/cms/de/huk/kommunikation/presse/pressemitteilungen-2019/hochschulrat/index.html) Die nächste Sitzung findet am 26.11.2019 statt. Auf Anregung eines Senatsmitglieds schlägt die Präsidentin vor, vor Beginn der eigentlichen Sitzung (16.00 Uhr) ab 14:30 Uhr	

Protokoll

Gremium Hochschulrat, Sitzung vom 25.06.2019

Seite 7 von 7

TOP Nr.	TOP-Thema	Verantwortl.	Beteiligte	Ergebnis	Abstimmung
				<p>einen gemeinsamen Termin mit dem Senat zum gegenseitigen Kennenlernen durchzuführen. Der Vorschlag stößt auf allgemeine Zustimmung. Daher wird die nächste Sitzung noch einmal in Wolfenbüttel stattfinden, danach sollen noch einmal nacheinander alle Standorte als Sitzungsorte vorgesehen werden. Die Terminabfrage für die Festlegung der Sitzungstermine 2020 erfolgt in Kürze.</p> <p>Weitere Wortmeldungen gibt es nicht. Herr Huppert bedankt sich für die Diskussion und gratuliert noch einmal zu den einstimmigen Voten. Er schließt die Sitzung um 18:20 Uhr.</p>	

gez. Paul-Werner Huppert
Vorsitzender

gez. Elvi Thelen
Protokollführerin